

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 47 (1992)  
**Heft:** 4

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR UND POLITIK

Nr. 4 / 1992

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und  
der Biofarm-Genossenschaft



# Biotta

## Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.



Biotta AG 8274 Tägerwilen Telefon 072/69 15 15



## BIOR-min

- Mineralstoffmischung
- Wirkstoffmischung

für Rindvieh nach der Formel von Prof. F. Bakels, München, ab Lager lieferbar.  
- Depositäre gesucht -

BIOFARM-Genossenschaft  
4936 Kleindietwil, Telefon 063 56 20 10

### Der Fachmann für Ihr Bio-Getreide

- reinigen ● mahlen ● Dinkel röllen

Wir behandeln auch kleine Mengen separat!

Verkauf von  
Bio-Getreide, Mehl,  
Schrot, Flocken usw.



Emmental  
BROT

**Mühle Kleeb**

VSBL-Vertragspartner

3418 Rüegsbach, Tel. 034 61 14 11

## BIO GEMÜSE

## AVG GALMIZ



3285 Galmiz  
Tel. 037 71 42 42  
Fax 037 71 27 72

Aus unserem reichhaltigen Angebot, per Post ins Haus geliefert.

### ANIMA-STRATH flüssig und NEU als Granulat

Das ideale Aufbaumittel für alle Tiere

**NEU: RÖSTKAFFEE aus BIO-logischem Anbau** mit Prämie für «aktive Entwicklungshilfe», in Holland mit dem Siegel der MAX HAVELAAR-Stiftung für fairen Handel ausgezeichnet.  
(500 g/Fr. 10.-)

### TEE- UND GEWÜRZKRÄUTER

Aus biologischem Anbau von Bauern aus dem Schweizer Berggebiet. Gegen vieles ist ein Kräutlein gewachsen... Machen Sie sich den Kräutertee-Genuss zur guten Gewohnheit. Ihre Gesundheit dankt es Ihnen.

### DAS BELIEBTE «BIO-GALMIZ-MÜESLI»

Mit Zutaten, die von unseren Bauern nach der organisch-biologischen Methode aufgezogen wurden. Speziell für Sie ausgesucht und sorgfältig verpackt.

### BODENVERBESSERUNGS-, DÜNGE- UND PFLANZENSCHUTZMITTEL

Die im biologischen Landbau zugelassenen und bewährten Produkte sind jetzt wieder bei uns am Lager.

## ANIMA-STRATH®

NEU:  
Granulat

Natürliches Aufbaumittel für alle Tiere  
auf Basis von plasmolysierter Pflanzenhefe

- Erhältlich in flüssiger Form und NEU als Granulat.
- Nach einem Spezialverfahren hergestellte Pflanzenhefe, einmalige Kombination aus plasmolysierter Hefe und Wildpflanzen.
- Hefe ist reich an lebenswichtigen Stoffen: Eiweiss, Fett, Kohlenhydrate, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren, Vitamine.
- Enthält keine künstlich erzeugten Substanzen.
- Erhöht die Abwehrkraft, unterstützt die Rekonvaleszenz, fördert die Vitalität und ein ausgewogenes Wachstum, verhilft zu einem glänzenden Fell.
- Wissenschaftlich erwiesene Wirksamkeit. Granulat und flüssige Form verfügen über dieselben Wirkungen.

**Anwendung und Dosierung (täglich)**  
Roh oder mit dem Futter vermischen

#### Kleintiere:

Katze, Kaninchen,  
Meerschweinchen,  
Hamster, Hühner,  
Vögel, Fische

1/2-1 Kaffeelöffel (1-2 g)

#### Mittlere Tiere:

Hunde, Schafe,  
Ziegen

1-2 Kaffeelöffel (2 g)

#### Grosstiere:

Pferde, Kühe,  
Rinder, Kälber,  
Schweine

2-3 Kaffeelöffel (4-6 g)



Je nach Bedarf kann die Dosierung erhöht werden (Zucht, Tragzeit, Wachstumsphase).

#### Packungsgrößen

Granulat: 100 g, 500 g  
Flüssig: 100 ml, 250 ml, 1 Liter

#### Preislisten und Bestellungen:

BIO GEMÜSE AVG, 3285 GALMIZ, Tel. 037/71 42 42

# KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen  
Landbau, gesunde Ernährung und  
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen  
Bauernheimatbewegung, Möschi, 3506  
Grosshöchstetten;  
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz  
und der Biofarm-Genossenschaft,  
4936 Kleindietwil.

47. Jahrgang, Nr. 3, Mitte Mai 1992  
Erscheint 6mal jährlich Mitte der  
ungeraden Monate.

## Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

## Herausgeber und Verlag:

Schweizerische  
Bauernheimatbewegung  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»  
Möschi, CH-3506 Grosshöchstetten  
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

## Redaktion:

A. von Fischer, W. Scheidegger

## Ständige Mitarbeiter:

Gerhard Elias, Hinwil; Niklaus Steiner,  
Dagmersellen; Hansruedi Schmutz,  
Aarberg; Martin Lichtenhahn, Agriswil

## Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

## Druck:

Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten

## INHALT

<b>Persönlich</b>	3
<b>KULTUR</b>	
Freiheit und Gemeinschaft Über die Weisheit der Menschenführung	4
Aufbruch in die Zukunft (II)	5
<b>MÖSCHBERG</b>	
Sommerbetriebsbesichtigung 1992: Keine Angst vor Europa!	6
<b>NOTIZEN</b>	7/14
<b>LANDBAU</b>	
Getreidesaatgut aus biologischem Anbau	8
Die Landbauberater auf der Schulbank	9
Ehrlich gesagt . . .	9
<b>REPORTAGE</b>	
Aufbruch nach Kanada: Stationen einer Auswanderung	10
<b>VSBLÖ</b>	
Eine weitere Statutenänderung in Sicht	11
<b>AVG</b>	
Ein Jahr Knospen-Gemüse im COOP Basel Neuer Wind im AVG-Laden mit Biofarm-Produkten	12
<b>BIOFARM</b>	
20 Jahre BIOFARM Das hat uns damals bewegt – und heute?	13
<b>LESERBRIEFE</b>	14
<b>NACHRUF</b>	14
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	
Voranzeige Biobauern-Landsgemeinde	15
Tage der offenen Tür am FIBL	16
Gedanken eines Aussenstehenden zum biologischen Landbau	16

# Persönlich

Liebe Leser,

Nationalrat Rudolf H. Strahm hat ein intelligentes Buch geschrieben<sup>1)</sup>. Ich möchte es jedem Bürger, der sich ein Bild über EG und EWR machen möchte, zur Lektüre wärmstens empfehlen. Ein Bild machen über Europa sollten wir uns alle. Denn in einigen Wochen werden wir bereits über eine Vorlage abzustimmen haben, über die eigentlich gar nicht losgelöst von EWR und EG abgestimmt werden dürfte: die NEAT. Die Neue Alpentransversale ist ja ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Europa-Pakets. Die Schweiz leistet damit ihren Beitrag zum uferlosen Wachstum von Handel und Industrie – und möglicherweise zu deren einseitigem Kollaps.

Rudolf H. Strahm stellt in seinem Buch Pro und Kontra des schweizerischen Europa-Entscheides einander gegenüber. Je nach Standort können «Europhoriker» und «Euroskeptiker» daraus Argumente schöpfen. Strahm nimmt uns den Entschluss nicht ab. Aber wir ahnen die Tragweite dieses Entschlusses und spüren gleichzeitig das Dilemma, in dem wir stecken: Die Schweiz ist schon derart in Europa integriert, dass es möglicherweise keinen sehr grossen Unterschied macht, für welche Version der Zusammenarbeit mit der EG die Schweiz auch immer sich entschlossen wird.

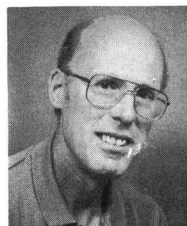
Als Bauern, und ganz besonders als Biobauern, werden wir die Entwicklung Europas sehr stark aus der Sicht der Umweltproblematik beurteilen. Und gerade auf diesem Gebiet sind grösste Bedenken angebracht. Wie ein roter Faden zieht sich die Erkenntnis durch das ganze Buch Strahms, dass die EG in ganz erster Linie eine wirtschaftsorientierte Angelegenheit ist. Sie singt das Hohe Lied vom Wettbewerb.

Dass die Maximierung des Wettbewerbs den Trend zu Qualitätsrückgang und Ressourcenverschleiss verstärkt, haben die USA bereits demonstriert. Das Demokratieverständnis der EG ist für unser schweizerisches Empfinden ein Schlag ins Gesicht. Weder das Europa-Parlament, geschweige denn das Volk, haben entscheidende Mitspracherechte. Soziale und ökologische Forderungen wären ja auch nur lästig bei der Maximierung des Bruttosozialprodukts. Strahm zeigt auch, dass der Vergleich mit der Entwicklung vom Staatenbund zum Bundesstaat im letzten Jahrhundert hinkt. Was die Kantone damals an Souveränität eingebüsst haben, hat das Volk hinzugewonnen. Wenn wir bei einem EG-Beitritt Volksrechte preisgeben, gehen diese nicht in die Rechte der europäischen Völker ein, sondern sie gehen an eine bürokratische Zentralgewalt.

Ähnliche Beispiele und Argumente lassen sich in beliebiger Zahl aufzählen. Die strukturellen und demokratischen Mängel der EG werden ja auch von den Beitrittsbefürwortern kaum bestritten. Nur geben sie sich der blauäugigen Hoffnung hin, die paar Schweizer Vertreter könnten in Brüssel mehr Änderung bewirken als eine Schweiz, die als Aussenseiter bewusst neue Akzente setzt.

Es ist müssig, über Einzelheiten zu streiten. Aber je länger ich mich mit der Problematik befasse, desto gewisser teile ich die Meinung von Prof. Alfred Lang, der in der EG ein Gebilde sieht, das in seinem Grundsatz auf Gigantismus angelegt und deshalb falsch ist<sup>2)</sup>.

Ob mein Horizont weit ist oder am nächsten Gartenzaun endet, hängt nicht vom EG-Beitritt ab. Ob die Völker Europas in Frieden nebeneinander und miteinander leben können, ist keine Frage des Wirtschaftswachstums. Jede Wachstumskurve neigt sich einmal wieder nach unten. Den europäischen Frieden von noch mehr Wachstum abhängig zu machen, verunmöglicht den Lernprozess, den die Völker miteinander bestehen müssen. Dazu sind Fähigkeiten nötig, die ein an Wirtschaftsgrössen sich orientierendes Gebilde niemals entwickeln kann. Deshalb möchte ich mit Prof. Lang ausrufen: Stoppt «Brüssel», rettet Europa!



*Werner Scheidegger*

Werner Scheidegger

<sup>1)</sup> Rudolf H. Strahm: Europa Entscheid, Werd Verlag Zürich 1992, Fr. 29.80.

<sup>2)</sup> Prof. Alfred Lang, Bern: «Stoppt 'Brüssel', rettet Europa», Kultur und Politik, 1/92.